

Hannes Beckmann

(Komponist/Geiger)

als einen der „weltbesten Jazzgeiger, der wie ein Derwisch seine Saiten bearbeitet“ (Süddeutsche Zeitung) bezeichnet ihn die Presse. Von „beeindruckender Virtuosität“ spricht das rororo Jazzlexikon. Beckmann studierte Violine in Düsseldorf, sowie Komposition und Jura in München. Er spielte zunächst in Swing Bands der Familien Reinhardt und Weiss - gleichzeitig interessierte er sich für avantgardistische Violin-Literatur. Mit seiner 1972 gegründeten afrobrazilian Jazz-Band "SINTO" gab er bis 1985 mehr als 1800 Konzerte in West und Osteuropa und Japan u.a. auch auf dem Festival in Burghausen. 1985 gründete er das "HANNES BECKMANN QUARTETT". Etwa seit dieser Zeit beschäftigte er sich auch sehr stark mit der Umsetzung osteuropäischer Folklore in seinen Kompositionen. Neben rund 120 Songs und Instrumentals schrieb er in der letzten Zeit verstärkt Ernste Musik, die bisher ihren Höhepunkt fand in Aufführungen seiner "EUROPÄISCHEN SUITE", der „Kreuzwegstationen“, die er zusammen mit dem Maler Cäsar Radetzky im Auftrag der Erzbistums München-Freising gestaltete, oder des Ethno-Zyklus „CANTO MIGRANDO“ für großes ungewöhnlich besetztes Orchester durch das von ihm gegründete "PHILHARMONISCHE-JAZZ-ORCHESTER", das u.a. Jazz-Streicher und eine Jazzmusiker-Section sowie eine sehr große Percussionsgruppe u.a mit orientalischen Instrumenten vereinigt. Im Auftrag des Kultusministeriums bereitete er eine Aufführung dieses Projekts mit Profis, Schülern und Studenten für das Kulturprogramm der Fußball WM 2006 vor, dem weitere große Open Airs (z.B. auf dem eigens für das Projekt gesperrten Münchner Stachus) folgten. 1995 wurde er Professor für Jazz-Violine in Belgrad, seit 2001 hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater in München.



Neben Kunstevents, die von ihm konzeptioniert und durchgeführt werden, tritt er mit verschiedenen Formationen bei internationalen Festivals und großen Kulturveranstaltungen auf.

Aktuelle Besetzung:

Michael Blam (b) ist Professor für Kontrabass in der Jazzakademie Belgrad. Neben seiner musikalischen Arbeit in der internationalen Jazzszene widmet er sich dem Kulturaustausch. Zu Hause ist er in Jugoslawien und Israel.

Edgar Wilson (p) stammt aus Mozambique. Der ehemalige Gulda Schüler ist in der Welt der klassischen Musik genauso zu Hause wie im Jazz. Er lebt in München und Lissabon.

Alvin Queen (dr) und Hannes spielen zusammen seit den 1970er Jahren. Alvin hat mit fast allen Großen des Jazz zusammen gespielt. Von Horace Silver über George Benson, Pharaoh Sanders, Monty Alexander hin zu seinem langjährigen Engagement in Oscar Petersons Formationen bis 2009. Er gilt als einer der kraftvollsten Drummer der internationalen Jazzszene.

optional

Imre Köszegi (dr) lebt in Budapest und ist dort Professor für Schlagzeug. Er ist einer der bekanntesten Musiker Ungarns. Neben seiner internationalen Tätigkeit gilt er als glänzender Pädagoge und ist in der Kulturarbeit tätig.

Munich Strings

In dieser Jazzviolin Section spielen ehemalige Studierende aus Beckmanns Projekt „Jazz-improvisation für Streicher“, das er seit 2001 an der Hochschule für Musik und Theater in München leitet. Diese Kaderschmiede für Jazz-Streicher ist die größte ihrer Art in Europa. Niki Kampa, Felix Weber, Ann-Maja Hirvonen Violinen.

www.hannes-beckmann.de
www.canto-migrando.de